

# Allergikerfreundliche Tourismusregion - Qualifizierung

## Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

Das Projekt wurde entsprechend der Vorgaben realisiert. Nachdem bei den Vortragsveranstaltungen mehr als 40 Betriebe Interesse an der Thematik gezeigt hatten, kristallisierten sich im folgenden 9 Betriebe heraus, die auch in die tatsächliche Realisierung einsteigen wollten.

Die Betriebe wurde durch das Umweltinstitut AnBUS e.V. begutachtet und hinsichtlich der notwendigen Maßnahmen erstberaten. Die Ergebnisse flossen zusammen mit den Ernährungs- und Ausstattungshinweisen in einen Kriterienkatalog ein, der die Grundlage für die folgende Zertifizierung darstellt.

Insgesamt konnte diese Projektstufe etwas kostengünstiger als vorgesehen realisiert werden.

## Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die Profilierung als Gesundheitsregion ist mit diesem Projekt einen guten Schritt vorangekommen und hat an Schärfe gewonnen. Prof. Amon - der mit der Psoriasis-Klinik im gesamten deutschsprachigen Raum im Bereich der Allergologie renommiert ist - betont vor allem auch die Synergien, die durch die Zusammenarbeit zwischen der Klinik und Gastronomie / Hotellerie entstehen.

Mit einem speziell auf allergiekranken Menschen zugeschnittenen Angebot ist es darüber hinaus gelungen ein sog. Alleinstellungsmerkmal zu kreieren, denn in Deutschland gibt es derartige Regionsprofile noch nicht. Zudem wendet man sich an eine ständig wachsende Zielgruppe. Vor diesem Hintergrund bekommen die Themen 'Wertschöpfung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Tourismus' eine neue Dimension.

Durch die Zusammenarbeit zwischen Klinik, Umweltinstitut und Anbietern ist auch eine Qualifizierungsoffensive begonnen worden, die im Folgeantrag ihre Fortsetzung findet.

## Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Die geplanten Leistungsindikatoren können zum Teil bereits als erfüllt betrachtet werden:

Die Fortbildung der Vermieter war ein wesentlicher Bestandteil des Projektes und ist in vollem Umfang umgesetzt.

Die Beratungsleistungen externer Berater (Klinik, Umweltinstitut) führte zu den gewünschten Ergebnissen und gewährleistet die Transparenz der der Zertifizierung zugrundegelegten Kriterien.

Die Entwicklung der Übernachtungszahlen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verifiziert werden, da das Angebot in diesem Sommer erstmals in die Vermarktung kommt.

# Willibaldskapelle Engelthal

## Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

Das Projekt wurde entsprechend der Vorgaben realisiert.

Die Kapellenscheune der Kirchengemeinde Engelthal befand sich im Jahre 2003 in einem baufälligen, ungenutzten Zustand. An zentraler Stelle des Ortes gelegen, ließen statische Mängel an dem Gebäude kein längeres Abwarten zu. Das historisch bedeutsame Gebäude brauchte dringend eine Nutzung.

Die Gemeinde und die Kirchengemeinde entwickelten ein Konzept für eine Nutzung zur Bürgerbegegnung, die auch für regionale Veranstaltungen und Informationen Anlaufstelle ist.

Das Gebäude soll künftig in reiner Sommernutzung betrieben werden, um die nicht finanzierbaren hohen Kosten für Heizung, Dämmung etc. einzusparen.

In der Kapellenscheune wird es künftig an manchen Sonntagen ein Krichen-Café geben, es sollen Chorproben, Meditation und Bibelgespräche stattfinden, aber auch den Jugendlichen des Ortes soll es eine Anlaufstelle werden.

Für die Gesundheitsregion Hersbrucker Land entstehen so Versammlungsräume für die Bürgerschaft sowie eine Begegnungsstätte für verschiedene Initiativen.

Durch das Engagement der Kirchengemeinde konnten Eigenleistungen in einem geschätzten Wert von ca. 10.000 Euro erbracht werden.

Die Kosten wurden dennoch leicht überschritten.

## Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die angestrebten Ziele wurden erreicht.

Im Kontext mit der gegenüberliegenden Kirche wurde ein wertvoller Beitrag für die Erhaltung und Verbesserung des Ortsbildes geleistet. Die Geschichte Engelthals als Klosterdorf bleibt mit diesem Ensemble auch in der Gegenwart präsent.

Bereits im 11. Jahrhundert entstand ein Vorgängerbau der bestehenden Kapelle. Die bis heute erhaltenen Fragmente der ehemaligen Kapelle gehen auf einen Neubau im 14. Jahrhundert zurück. Das Gebäudeensemble aus einer Chorrune des 14. Jahrhunderts, einer Überbauung mit einer Scheune aus dem frühen 19. und einem Anbau des späten 19. Jahrhunderts sollte in seinem pittoresken Charme erhalten bleiben. Deshalb war es wesentlich, dass die erforderlichen Reparaturen möglichst 'unsichtbar' erfolgen sollten. Ein Hauptanliegen der Maßnahme wurde erreicht, indem durch eine behutsame Restaurierung dem Fragment der alten Kapelle seine sakrale Würde wieder zurückzugeben.

In den Außenbereichen wird die neue Nutzung durch moderne Akzente unterstrichen. So entstand eine atmosphärische Begegnungsstätte mit historischem Bezug.

## Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Die geplanten Leistungsindikatoren wurden erfüllt.

In erster Linie profitieren die Einwohner der Gemeinde Engelthal von der Einrichtung, die aber ausdrücklich auch Ort für Aktionen der LAG sein soll.

Mit der Belebung der Willibaldskapelle wurde - in enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege - ein gebietstypisches Kulturgut wieder inwertgesetzt.

Darüberhinaus ist es gelungen, fast ausschließlich regionale Handwerksbetriebe für die Maßnahme zu beauftragen, was ein Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze in der Region ist.

# Kneippanlage in Hersbruck

## Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

Der Kneipp-Verein Hersbruck bereichert die Gesundheitsregion um einen passenden Baustein: Auf der Hersbrucker Turnhalleninsel wurde eine Kneippanlage errichtet. Das runde Becken passt sich stimmig der Umgebung an und harmoniert mit dem Metzgerbrunnen daneben. Ergänzt wird das Fußbassin durch ein Armbecken.

Wertvolle Tipps zum Umgang mit der Kraft des Wassers erhalten Anfänger auf einer Tafel. Die Anlage dient nicht nur der Erfrischung, sondern stärkt bei richtiger Anwendung auch das Immunsystem um passt somit optimal in die Betreibungen der Gesundheitsregion.

Das Wasser stammt aus einem nahen Brunnen. Die gute Lage ermöglicht es auch Patienten der Psoriasis-Klinik, die Kneippanlage zu nutzen.

Der Kneippverein hat auch die Gemeinden Offenhausen, Neuhaus und Pommelsbrunn bei der Errichtung von Kneippanlagen beraten. In Offenhausen fand 2005 erstmals ein Kneippfest statt, dessen Erfolg die Akteure ermunterte, eine ähnliche Aktion auch im kommenden Jahr zu planen.

## Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die angestrebten Ziele wurden erreicht.

Im Kontext mit den ebenfalls in Bau befindlichen oder bereits realisierten Kneippanlagen in Hersbruck, Offenhausen und Pommelsbrunn wird das Gesundheits- und Wohlfühlangebot im Hersbrucker Land qualitativ erweitert und das Profil als Gesundheitsregion sukzessive geschärft. Dabei richtet sich das Angebot selbstverständlich nicht nur an Gäste sondern vor allem auch die Menschen, die in der Region leben. Die Förderung der Prophylaxe und das individuelle Engagement für Fitness und Wohlbefinden soll durch die Bereitstellung allgemein zugänglicher und selbsterklärender Angebote ebenfalls unterstützt werden.

Durch die Profilierung als Gesundheitsregion wird eine Steigerung der Besucherzahlen erwartet, die dann auch zur Steigerung der Wertschöpfung und damit letztendlich auch zur Sicherung und ggf. Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen wird.

## Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Die Leistungsindikatoren wurden - soweit messbar - erfüllt.

Die Anlage stellt einen attraktiven Ort dar, an dem sich Menschen der Region jederzeit treffen und wohlfühlen können.

Inwieweit die zusätzlichen Besucher zu quantifizieren sind, werden die kommenden Jahre zeigen. Sicherlich sind Veränderungen in den Besucherzahlen nicht eindeutig auf ein Projekt zurückzuführen, vielmehr werden sie durch ein Bündel von Maßnahmen und die Umsetzung einer stringenter Strategie beeinflusst.

# Kneippanlage Neuhaus

## Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

In zentraler Lage wurde durch den Markt Neuhaus an der Pegnitz auf dem Grundstück Flur-Nr. 408, Gemarkung Neuhaus, unmittelbar am Pegnitzufer die naturnahe Kneipp-Anlage errichtet. Die Hauptbestandteile sind:

- Wassertretbecken
- Kräuterbeete
- Kindermanschbereich mit Schwengelpumpe
- Stein-Klettergarten für Kleinkinder
- Sitzgruppe / Ruhezone und einzelne Bankbereiche
- Hand-Kneippbecken (stilistisch angepasst)
- Hinweisschilder für Besucher

Realisierung:

•	
12/2003	Vorstellung der Konzeptstudie im Marktgemeinderat
23.07.2004	Einreichen der wasserrechtlichen Genehmigungsunterlagen
13.08.2004	Veröffentlichung der Ausschreibung im Bayerischen Staatsanzeiger
10.09.2004	Submission
Oktober 2004 bis Frühjahr 2005	Baudurchführung
04.07.2005	Baufertigstellung / Abnahme

Während die Anlage ursprünglich lt. Wasserrechtsbescheid mittels Uferfiltrat des nahen Fischteiches beschickt werden sollte, hat man aufgrund starker Algenbildung und Eintrübungen nachgebessert und eine Anschlussverrohrung zum Quellüberlauf des 'Hinterbrunnen' (Trinkwasseranlage Karstquelle des Marktes Neuhaus a. d. Pegnitz) geschaffen. (Entfernung ca. 50,0 m).

Hieraus bedingt sind auch die aufgetretenen Mehrkosten entstanden.

Baudurchführung:

Fa. Meßner, Illafeld

Fa. SEG, Cham

## Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die angestrebten Ziele wurden erreicht.

Im Kontext mit den ebenfalls in Bau befindlichen oder bereits realisierten Kneippanlagen in Hersbruck, Offenhausen und Pommelsbrunn wird das Gesundheits- und Wohlfühlangebot im Hersbrucker Land qualitativ erweitert und das Profil als Gesundheitsregion sukzessive geschärft. Dabei richtet sich das Angebot selbstverständlich nicht nur an Gäste sondern vor allem auch die Menschen, die in der Region leben. Die Förderung der Prophylaxe und das individuelle Engagement für Fitness und Wohlbefinden soll durch die Bereitstellung allgemein zugänglicher und selbsterklärender Angebote ebenfalls unterstützt werden.

Durch die Profilierung als Gesundheitsregion wird eine Steigerung der Besucherzahlen erwartet, die dann auch zur Steigerung der Wertschöpfung und damit letztendlich auch zur Sicherung und ggf. Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen wird.

## Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Die Leistungsindikatoren wurden - soweit messbar - erfüllt.

Die Anlage stellt einen attraktiven Ort dar, an dem sich Menschen der Region jederzeit treffen und wohlfühlen können.

Inwieweit die zusätzlichen Besucher zu quantifizieren sind, werden die kommenden Jahre zeigen. Durch die Nähe zum neuen Thermalbad hat die Anlage aber sicher Aussicht auf zahlreiche Nutzer. Grundsätzlich sind Veränderungen in den Besucherzahlen nicht eindeutig auf ein Projekt zurückzuführen, vielmehr werden sie durch ein Bündel von Maßnahmen und die Umsetzung einer stringenten Strategie beeinflusst.

# Multifunktionsplatz in Reichenschwand

## Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

Das Projekt wurde entsprechend der Vorgaben realisiert.

Der Multifunktionsplatz wurde in unmittelbarer Nähe zum Reichenschwander Sportplatz errichtet. er ist für jedermann frei zugänglich und bietet Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen ein umfangreiches Angebot zur Freizeitgestaltung.

Auf einem Teil der asphaltierten Fläche wurden verschiedenartige und mit den Nutzern zusammen ausgewählte Skatergeräte aufgestellt. Daneben besteht aber auch durch die Aufstellung eines Streetballkorbes und zweier Hockeytore die Möglichkeit, sich hier anderweitig sportlich zu aktivieren. Im Winter kann die asphaltierte Fläche nach Versetzen der Skatergeräte geflutet werden und so als Eislaufplatz genutzt werden.

Auf der restlichen, als Rasenplatz gestalteten Fläche, wurden verschiedene Spielgeräte errichtet, sowie eine Tischtennisplatte und ein Beachvolleyballfeld realisiert.

Durch die Erhaltung bestehender Großbäume auf diesem Gelände wird nicht nur die neu gestaltete Grünfläche abgerundet, auch ein natürlicher Sonnenschutz ist dadurch gegeben. Die Möblierung lädt nun jedermann zum Verweilen ein.

Nachdem der Platz im wesentlichen bereits im Sommer 2005 fertiggestellt war, entwickelte er sich schnell zum beliebten Ausflugsziel für die ganze Familie. Nicht nur Einheimische nutzen den Platz, aufgrund der sehr guten Lage am Wander- und Radweg kommen auch Besucher aus den Nachbargemeinden und der Region.

Die ausgezeichnete Annahme in der Bevölkerung und die damit verbundene äußerst positive Resonanz hat die erwartungen der Gemeinde sogar bei weitem übertroffen. Das lässt sich am Beispiel eines im Rahmen des Ferienprogramms angebotenen Skaterkurses aufzeigen: die Nachfrage an diesem Kurs war so hoch, dass noch ein zusätzlicher Kurs angeboten und abgehalten wurde.

## Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die angestrebten Ziele wurden erreicht.

Mit dem Multifunktions- und Multiaktionsplatz wurde ein modernes Angebot für aktive und gesundheits- weil bewegungsfördernde Freizeitgestaltung geschaffen. Es wendet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche aus der Region; durch die strategisch günstige Lage am Pegnitztalradweg ist der Platz aber durchaus auch als Bereicherung der touristischen Infrastruktur zu sehen.

Neben Freizeit und Urlaub bietet sich die Nutzung auch für Schulklassen und Kindergärten an, die hier ein vielfältiges Angebot zu Aktivierung der Kinder vorfinden. Der Problematik von motorischen Störungen und Übergewichtigkeit von Kindern und Jugendlichen kann hier mit Spass und Vielfalt begegnet werden.

Mit der Schaffung attraktiver Zeile entlang des Erlebniswegenetzes verfolgt die Gesundheitsregion Hersbrucker Land auch das Ziel, die touristischen Strukturen zu sichern und auszubauen und damit die Wertschöpfung in der Region zu steigern.

## Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Die geplanten Leistungsindikatoren scheinen weitgehend erfüllt.

Zwar gibt es keine Zählungen von Passanten auf dem Rad- und Wanderweg. Es ist aber zu vermuten, dass das Vorhandensein der Einrichtung künftig zu einer Steigerung der Frequenz beitragen wird.

Bei den Bürgern der Region hat sich der Platz bereits als Erfolg erwiesen.

# 450 Jahre Paul Pfinzing

## Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

Das Projekt wurde entsprechend den Vorgaben realisiert. Aufgrund großen Engagements seitens der beteiligten Partner fielen die Gesamtkosten niedriger aus als ursprünglich kalkuliert. Besonders beeindruckend war die Kreativität und Unbefangenheit der Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Ausstellung.

Sowohl der Festvortrag als auch die Ausstellung an sich trafen auf großes Interesse in der Region. Bereits am 1. Ausstellungswochenende besuchten über 1000 Menschen das Schloss in Henfenfeld. Die Exponate sind inzwischen 'auf Wanderschaft' gegangen und befinden sich aktuell im Paul-Pfinzing-Gymnasium in Hersbruck.

## Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die angestrebten Ziele wurden erreicht. Durch die ausgesprochen positive und umfangreiche Berichterstattung in der Region, wurden viele Menschen auf Leben und Werk des berühmten Einwohners aufmerksam. Die Erarbeitung der Ausstellung zusammen mit 2 Schulen und Bürgerinnen und Bürgern war eine intensive Begegnung mit der eigenen Heimat und trägt damit zur Unterstützung der regionalen Identität bei.

Die Region erregte damit weit über ihre Grenzen hinaus Aufmerksamkeit als historisch interessantes Gebiet. Insofern wird die touristische Profilierung unterstützt.

## Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Die geplanten Leistungsindikatoren wurden weitgehend erfüllt. Es wurde ein interessantes Angebot für die Menschen in der Region geschaffen. Da es auch in der Zukunft vorhanden sein wird, sind wir optimistisch, dass die Anzahl sonstiger Gäste die angegebene Zahl von 10.000 noch erreichen wird. In den ersten Tagen der Ausstellung bis zum Umzug ins Gymnasium nach Hersbruck besuchten sie schätzungsweise 2.000 Menschen.

Es handelt sich dabei um eine zusätzliche, das Gesamtangebot bereichernde Veranstaltung.

# Bürger-Meeting Raum Reichenschwand

## Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

Das Projekt wurde entsprechend der Vorgaben realisiert.

Im Rathaus in Reichenschwand entstand ein modern ausgestatteter Bürgermeeting-Raum. In diesem neu gestalteten, modern eingerichteten Raum stehen nunmehr eine versenkbare Leinwand, ein installierter Beamer, eine dazugehörige Lautspecheranlage sowie eine Tafelanlage für Besprechungen, Tagungen, Vorträge, und Lernveranstaltungen zur Verfügung.

Ergänzt wird das Ganze durch eine sehr variabel gestaltete Lichtausstattung einschließlich Verdunkelungsvorhängen. Die Inneneinrichtung umfasst neben Einbauschränken auch eine Einbauküche. Die Tische und Stühle sind jeweils stapelbar und garantieren dadurch eine vielfältige Nutzung.

Der Treppenaufgang wurde einladend gestaltet; die WC-Anlagen werden den heutigen Ansprüchen gerecht. Eine vom Rathaus separierte Zugangsmöglichkeit gewährleistet die unabhängige Nutzung an 7 Tagen in der Woche.

Der Raum konnte bereits zur vielfältigen Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Unter anderem fand eine Tagung der LAG im Raum statt; mehrere vhs-Kurse werden laufend abgehalten.

Die Errichtung des Pylons ist im Wesentlichen erfolgt. Er passt sich nach seiner Fertigstellung in das Gesamtbild ein und wird einen größtmöglichen Effekt für alle Beteiligten erzielen. Er besteht aus 3 einzeln gestalteten Flächen, von denen eine für Präsentation und Werbung für die LAG zur Verfügung steht.

## Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die Ziele werden voraussichtlich in vollem Umfang erfüllt.

Mit diesem Raum steht ein leistungsfähiger Vortrags- und Tagungsraum für die gesamte Region zur Verfügung. Die regionale Volkshochschule hat sich als wichtiger Partner und Nutzer bereits etabliert.

Damit bestehen wohnortnahe Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger sowie für Vereinen und Initiativen auch Veranstaltungen zu realisieren, die die Zielsetzungen der LAG unterstützen.

Der Pylon wird als 'eye-catcher' auch Gäste auf die LAG und ihre Angebote aufmerksam machen.

## Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Die Leistungsindikatoren wurden erfüllt.

Es entstand eine bürgernahe Einrichtung, die prinzipiell allen Einwohnern zur Verfügung steht.

# Sport und Gesundheit

## Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

Das Projekt wurde entsprechend der Vorgaben umgesetzt. Zahlreiche Referenten beleuchteten das Thema Sport, Gesundheit, Bewegung. Regionale Fachbetriebe und Vereine rundeten das Angebot mit ganz praktischen Übungen ab.

Die Schüler zeigten neue Elemente aus dem Sportunterricht. Etliche Vereine nutzen die Möglichkeit und stellten ihre Sportarten vor.

Einige Partner, die sich in der LAG aktiv sind, engagierten sich auch bei der Veranstaltung: der Kneippverein Hersbruck, Die Möbelmacher, Dr. Wolze und Prof. Amon. und sicherten somit auch die Verbindung zwischen den Aktivitäten der LAG.

Die entstandenen Kosten waren letztendlich niedriger als veranschlagt. Das hat folgende Gründe:

Im Bereich der Nebenkosten wurden viele Tätigkeiten ehrenamtlich durchgeführt.

Einige Referenten haben abgesagt bzw. deutlich geringere Honorarkostenforderungen gestellt.

Einige außerschulische Partner stellen keine Rechnung.

## Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die angestrebten Ziele wurden in vollem Umfang erreicht. Durch die große Aufmerksamkeit, die dem Projekt zuteil wurde, gelang es, Schüler, Lehrer und Eltern für Themen rund um Gesundheit, Sport und Bewegung zu sensibilisieren.

Das breite Spektrum der Referenten vermittelte umfassend Informationen über den Zugang zu einer gesünderen Lebensweise.

Mit einem breitgefächerten Bewegungsspektrum wurden alle Beteiligten animiert, selbst tätig zu werden.

Das gesamte Projekt war dazu angetan, eine Bewegungs- und Gesundheitskultur zu unterstützen, die Schülern und Lehrern als Maßstab und Grundlage für eine gesunde Lebensführung dient.

## Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Die Leistungsindikatoren konnten erfüllt werden:

Die Veranstaltung wandte sich an die gesamte Bevölkerung im Hersbrucker Land und war sehr gut besucht.

Es handelte sich um eine neuartige Veranstaltung - eine Premiere - für das Hersbrucker Land und auch für das Paul-Pfinzing Gymnasium. Der Erfolg ermutigt dazu, am Thema zu bleiben.

Das Paul-Pfinzing Gymnasium beteiligte sich damit bereits zum zweiten Mal an einem LEADER+ Projekt in der Gesundheitsregion Hersbrucker Land: bereits im Jahr 2004 war es einer der Hauptakteure bei der Gestaltung des 450. Geburtstags von Paul-Pfinzing, das die Gemeinde Henfenfeld ausrichtete.

# Nordic-Walking-Zentrum Happurg

## Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

Das Projekt wurde entsprechend der Vorgaben realisiert.

Das vom Deutschen Skiverband zertifizierte Nordic Walking Zentrum Happurg wurde am 19.06.2005 unter Mitwirkung der deutschen Ski-Lauf-Asse Evi Sachenbacher und René Sommerfeld eröffnet.

Durch die Sporthochschule Köln wurden vier Strecken homologiert. An Hand dieser Vermessung wurden

- Beschilderungen mit entsprechenden Kilometerangaben an den Wegen angebracht
- an den Ausgangspunkten Starttafeln mit dem Steckennetz und Informationen zum Zentrum positioniert
- im Verlauf der Strecken Stationstafeln mit Erläuterungen zu Puls- und Herzfrequenzmessungen aufgestellt.

Durch die beim Deutschen Skiverband ausgebildeten Nordic Walking Trainer werden verschiedene Kurse angeboten.

Es besteht hier eine Zusammenarbeit mit dem Tourismusbüro Hersbruck, der Frankenalb-Therme Hersbruck, dem Tourismusverband Frankenalb, dem Kreisjugendring Nürnberger Land und den örtlichen Krankenkassen.

Auch in der Grund- und Hauptschule Happurg ist Nordic Walking Bestandteil des Sportunterrichtes. Seit der Eröffnung im Juni 2006 haben bereits mehr als 120 Personen die Nordic Walking Kurse besucht. Darüber hinaus findet wöchentlich ein Nordic Walking Lauftreff statt, der von den Nordic Walking Trainern begleitet wird.

Für Neueinsteiger stehen Leihstöcke zur Verfügung.

Über die Eröffnungsveranstaltung wurde in der Abendschau des Bayerischen Rundfunks berichtet.

Vom SAT1 Regionalsender wurde am 04.08.2005 im Rahmen einer Sendereihe über die schönsten Nordic Walking Zentren Bayerns über das Happurger Nordic Walking Zentrum berichtet. Im November 2005 strahlt der Bayerische Rundfunk eine neue Staffel der Sendung Telegymnastik aus, in der ebenfalls das Nordic Walking Zentrum Happurg vorgestellt wird.

Auf das Nordic Walking Zentrum Happurg wird auf den Internetseiten der Gemeinde Happurg und des Deutschen Skiverbandes hingewiesen. Darüber hinaus wird mit Flyern auf das Zentrum aufmerksam gemacht.

Im Gegensatz zum herkömmlichen Walken trainiert man beim Nordic Walking durch den Einsatz von Stöcken den ganzen Körper. Da beim Nordic Walking fast alle Muskelbereiche im Körper bewegt werden, hat man einen ca. 20-30% höheren Kalorienverbrauch als beim herkömmlichen Walking. Durch den effektiven Einsatz der Stöcke stützt man das Körpergewicht ab. Hierdurch entlastet man die Hüft- und Kniegelenke. Nordic Walking ist deutlich gelenkschonender als Joggen und man hat genügend Zeit mit Freunden und in der Gruppe gemeinsam die Natur zu genießen. Das Nordic Walking Zentrum Happurg bietet den Freunden dieser Gesundheitssportart vier verschiedene Strecken in allen Schwierigkeitsgraden. Geübte, wie auch Neueinsteiger finden hier ideale Bedingungen auf gekennzeichneten Wegen in landschaftlich reizvoller Umgebung. Binnen kurzer Zeit hat sich durch das Nordic Walking Zentrum Happurg ein regelrechter Nordic Walking Boom in der Gesundheitsregion Hersbrucker Land entwickelt.

## Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die angestrebten Ziele wurden erreicht.

- Das Angebot an gesundheitsfördernden Angeboten wurde durch das Nordic-Walking - Zentrum qualifiziert erweitert.
- Das Profil des Hersbrucker Landes als Gesundheitsregion wurde dadurch geschärft.
- Durch die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skiverband konnte die Einrichtung einem breiten (potenziellen) Publikum bekannt gemacht werden, dass andernfalls nur mit einem erheblichen Marketingaufwand erreicht worden wäre.
- Die Nachfrage nach den Kursen hat die Erwartungen übertroffen. Das auch die Schulen von diesem Angebot Gebrauch machen ist ein Erfolg im Bereich der Prophylaxe angesichts der Tatsache, dass ein erheblicher Anteil der Kinder bereits in jungen Jahren an motorischen und Gewichtsproblemen leiden.
- Nicht zu letzt wird der Ausbau des Gesundheits- und Wohlfühltourismus in der Region zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen dienen, auch wenn diese effekte nicht ausdrücklich der einen oder anderen Initiative zuzuordnen sind.

### Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Wir gehen davon aus, dass die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt werden. Ohne Zweifel stellt die Einrichtung eine Innovation im Angebotsspektrum der Region dar und wendet sich ausdrücklich nicht nur an Gäste, sondern auch an alle Einwohner. Inwieweit die zusätzlichen Besucher zu quantifizieren sind, werden die kommenden Jahre zeigen. Der Anfang ist vielversprechend, wenn man die großen Nachfragen nach Kursen und Lauftreff betrachtet.

## Mobile Obst- und Kräuterdarre

### Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

Das Projekt wurde entsprechend der Vorgaben realisiert. Neben dem begehrten importierten Dörrobst, wie z.B. getrocknete Feigen, Datteln und Aprikosen oder auch Rosinen, die nichts anderes als getrocknete Weintrauben sind, erfreuen sich ebenfalls die einheimischen Dörrobstvarianten, wie gedörrte Pflaumen, Äpfel und Birnen, noch immer großer Beliebtheit. Besonders im Winter findet das vitaminreiche und schmackhafte Dörrobst in der Küche beim Kochen und Backen Verwendung, aber auch der Rohverzehr ist eine gesunde Alternative zu künstlich hergestelltem Naschwerk. Um das Interesse an der Verwertung heimischen Obstes wieder zu wecken und im Zusammenhang damit auch die Erhaltung der regionalen Streuobstwiesenbestände als Produktionsstätte hochwertiger und natürlich produzierten Obstes zu sichern, hat der Kreisverband Obst- und Gartenbau Hersbruck e.V. eine mobile Obst- und Kräuterdarre als Schauanlage angeschafft. Neben Obst kann in dem Gerät auch die Trocknung von Gemüse, Kräutern oder Pilzen durchgeführt werden. Weil das Gerät mobil ist, kann es wie geplant bei verschiedenen Ortsgruppen, regionalen Veranstaltungen und verschiedenen Aktionen zum Einsatz kommen. Die Premiere fand am Tag der Regionen am 2.10.2005 in Kirchensittenbach statt und traf auf großes Interesse. Gerade für solche Gelegenheiten wurde ein Pavillon angeschafft, der mit wenig Aufwand an beliebigen Orten aufgestellt werden kann, um bei Präsentationen und Vorführungen in gewissem Umfang auch gegen Witterung geschützt zu sein.

### Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die angestrebten Ziele wurden erreicht. Der Verein will mit dem Gerät nicht selbst in die kommerziell-professionelle Herstellung bzw. Vermarktung von Trockenobst und Kräutern einsteigen. Vielmehr liegt ihm die Steigerung der Wertschätzung für diese Produkte am Herzen. Die Darstellung der vielfältigen Arten, die Früchte der Kulturlandschaft zu genießen und auch zu konservieren stehen im Mittelpunkt dieses Projektes. Damit soll das Bewusstsein der Menschen für ihren Naturraum gestärkt und die Nutzung der so charakteristischen Streuobstbestände gesichert werden. Anlässlich von Präsentationen wie beim Tag der Regionen kann Wissen um die Wirkung heimischer Kräuter und die gesundheitsfördernden Wirkungen von Trockenobst weitergeben und somit eine Bewusstseinsbildung für regionale Produkte betrieben werden.

### Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Die geplanten Leistungsindikatoren wurden erfüllt. Das Produkt dient der Inwertsetzung (i.S.v. Steigerung der Wertschätzung gebietstypischer Natur- und Kulturgüter. Die kleinteilige Kulturlandschaft mit ihren Streuobstbeständen ist charakteristisch für das Hersbrucker Land. Mit der Bewusstseinsbildung für die Verwendung der Produkte aus dieser Landschaft wird ihre Erhaltung nachhaltig unterstützt. Die Obst- und Gartenbauvereine der Region sind in einem dichten Netz in vielen Dörfern aktiv, so dass die mobile Obst- und Kräuterdarre praktisch für Aktionen im gesamten Gebiet zur Verfügung steht.

# Kneippanlage Pommelsbrunn

## **Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?**

Die Gemeinde Pommelsbrunn hat in unmittelbarer Nähe zu einem geplanten Wanderparkplatz eine Kneippanlage mit Armbecken gebaut. Die direkte Anbindung an das regionale und überregionale Erlebniswegenetz gewährleistet eine gute Erreichbarkeit und lässt eine gute Besucherfrequenz erwarten. Zusammen mit den Anlagen in Hersbruck, Offenhausen-Kucha und Neuhaus stellt die Maßnahme einen aktiven und attraktiven Beitrag zum Ausbau der gesundheitsfördernden Angebote für Gäste und Einheimische dar.

## **Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?**

Die angestrebten Ziele wurden erreicht.

Im Kontext mit den bereits realisierten Kneippanlagen in Hersbruck, Offenhausen und Neuhaus wird das Gesundheits- und Wohlfühlangebot im Hersbrucker Land qualitativ erweitert und das Profil als Gesundheitsregion sukzessive geschärft.

Dabei richtet sich das Angebot selbstverständlich nicht nur an Gäste sondern vor allem auch die Menschen, die in der Region leben. Die Förderung der Prophylaxe und das individuelle Engagement für Fitness und Wohlbefinden soll durch die Bereitstellung allgemein zugänglicher und selbsterklärender Angebote ebenfalls unterstützt werden.

Durch die Profilierung als Gesundheitsregion wird eine Steigerung der Besucherzahlen erwartet, die dann auch zur Steigerung der Wertschöpfung und damit letztendlich auch zur Sicherung und ggf. Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen wird.

## **Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?**

Die Leistungsindikatoren wurden - soweit messbar - erfüllt.

Die Anlage stellt einen attraktiven Ort dar, an dem sich Menschen der Region - und natürlich auch Gäste - jederzeit treffen und wohlfühlen können.

Inwieweit die zusätzlichen Besucher zu quantifizieren sind, werden die kommenden Jahre zeigen. Sicherlich sind Veränderungen in den Besucherzahlen nicht eindeutig auf ein Projekt zurückzuführen, vielmehr werden sie durch ein Bündel von Maßnahmen und die Umsetzung einer stringenten Strategie beeinflusst.

Eine künftige Aufgabe wird es sicherlich auch sein, die vorhandenen Angebote zum Thema 'Kneipp' zu bündeln und in Form von vermarktbareren Angeboten zu platzieren.

# Fossiliensammlung Pommelsbrunn

## Teil 1: Wurde das Projekt entsprechend der Vorgaben realisiert?

Das Projekt wurde entsprechend der Vorgaben realisiert.

In Zusammenarbeit mit dem Heimatverein wurden eine interessante Fossiliensammlung und Exponate von vorzeitlichen Geräten und Werkzeugen aus der regionalen Landwirtschaft eingerichtet. Die Präsentation bietet in ansprechender Art und Weise aufschlussreiche Informationen über die Geologie und Entwicklungsgeschichte der gesamten Region und dokumentiert die Entwicklung der regionalen Landwirtschaft.

Dazu wurden das Dachgeschoss und der Spitzboden des ehemaligen Schulhauses in der Ortsmitte ausgebaut. Die Lage fast unmittelbar an der B14 sichert eine gute Erreichbarkeit und damit eine gute zu erwartende Besucherfrequenz.

Die Attraktivität des Museums wird durch Sonder- und Wanderausstellungen nachhaltig gestärkt. So fand zum Beispiel im Herbst 2005 ein Internationales Höhlenbärensymposium in Zusammenarbeit mit dem Verein HUNAS statt, das aufregende Ein- und Rückblicke in die Eiszeit bot. Die dazugehörige Sonderausstellung ist noch bis März 2006 in Pommelsbrunn zu sehen. (Der Verein HUNAS hat mit Hilfe von LEADER+ eine Ausstellung mit dem Titel 'Die Eiszeit war anders' realisiert.)

Die Maßnahme dient zur Inwertsetzung regionaler Kulturgüter und stellt einen guten Beitrag zur Verdichtung des Angebotes für Gäste und Einheimische dar. Zudem fügt sie sich gut in die überregionalen Aktivitäten zur Vermarktung der „Goldenen Straße“ ein, die ebenfalls entlang der B14 verläuft.

Die Maßnahme ist ursprünglich im Regionalen Entwicklungskonzept nicht enthalten, sondern hat sich erst im Laufe des letzten Jahres entwickelt und konkretisiert. Sie reiht sich jedoch gut in die strategischen Ziele der Gesundheitsregion Hersbrucker Land ein, die eine Inwertsetzung von Natur- und Kulturgütern als Schwerpunkt definiert haben.

Das Angebot richtet sich nicht nur an Gäste, sondern insbesondere auch an die (regionalen) Schulen, denen auf Wunsch gesonderte Führungen angeboten werden. Die Förderung des Regionalbewusstseins bereits im Kindesalter wird als wichtiger Baustein für eine positive Zukunft der Region gesehen.

## Teil 2: Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

Die angestrebten Ziele wurden erreicht.

Mit der Maßnahme wird das Bewusstsein und das Wissen über die lokale Geologie und Historie gefördert und gestärkt.

Damit wird ein weiterer Baustein aktiviert, der Besuchern und Einheimischen Kultur und Umwelt der Region anschaulich vermittelt. Zudem stellt die Ausstellung auch einen Beitrag zur Umweltbildung insbesondere für Schulklassen, Kindergärten und Jugendgruppen dar.

Mit der neuen Ausstellung erhofft man sich auch eine Steigerung der Besucherzahlen im Heimatmuseum Pommelsbrunn und in der gesamten Region.

## Teil 3: Wurden die geplanten Leistungsindikatoren erfüllt?

Die geplanten Leistungsindikatoren wurden erfüllt.

Mit der Fossiliensammlung ist ein thematisch über die Region hinaus einmaliges Kulturangebot geschaffen worden, das den Menschen in der Region faszinierende Rückblicke in die Vorzeit ermöglicht.

Darüberhinaus sind natürlich Gäste des Hersbrucker Landes angesprochen. Wenn ein entsprechender Bekanntheitsgrad erreicht ist, erhofft man sich vor allem auch zahlreiche Schülergruppen aus dem Nürnberger Raum. Insoweit ist der Leistungsindikator 'zusätzliche Besucher' zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht zu quantifizieren, die genannte Zahl von 10.000 wird dabei weiterhin als realistisch betrachtet.